

Leuchtturmwochenende am 20./21. August 2016

Jedes Jahr findet am 3. Wochenende im August weltweit das International Lighthouse Lightship Weekend (ILLW) statt.

Seit 2002 nimmt auch stets eine Crew von IPA-Freunden aus Deutschland an diesem Treffen teil. Dabei wurden in der Regel immer Leuchttürme an der Ost- und Nordsee aufgesucht und aktiviert, lediglich 2012 war der Leuchtturm in Konstanz am Bodensee das Ziel.

Wie in den letzten beiden Jahren, so war auch dieses Jahr wieder die Insel Rügen Ziel der IPA-Crew. Im Süden von Rügen befindet sich die Halbinsel Zudar, wo auch die Glewitzer Fähre anlegt. Unweit befindet sich die Ortschaft Maltzien und der gleichnamige Leuchtturm bzw. Leuchtfeuer, mit der Referenznummer De0020. Hier, etwas abseits vom Tourismus, befinden sich unsere Ferienwohnungen. Die täglichen Ausflüge führten die Teilnehmer nicht nur zu den bekannten touristischen Zielen auf der Insel selbst, wie den Badeorten Binz, Sellin und Göhren, Kap Arkona mit dem Fischerdorf Vitt oder einer Fahrt mit dem „Rasenden Roland“, es wurden auch Exkursionen zu den Inseln Hiddensee und Usedom sowie zu anderen Sehenswürdigkeiten auf dem Festland durchgeführt. Natürlich wurde dabei auch nach Leuchttürmen Ausschau gehalten, um so geeignete Ziele für ein späteres Leuchtturmwochenende in Augenschein zu nehmen.

Fast alle Teilnehmer hatten eine weite Anreise nach Rügen, so dass sie einige Urlaubstage vor der Funkaktivität einplanten. In diesem Jahr setzte sich die IPA-Crew wie folgt zusammen:

Hans, DJ7PX; Hans, DK2DJ; Lothar, DC7NI; Rolf, DC2WF; Gerd, DF6KY; Horst, DL1GBP; Udo, DJ5QE.

Am eigentlichen Leuchtturmwochenende herrschte dann von morgens bis abends ausgiebiger Funkbetrieb. In diesem Jahr wurde von uns das Sonder-Rufzeichen **DL 40 IPARC** aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des IPA-Radio-Club benutzt. Dieses Sonder-Rufzeichen wollten natürlich viele Stationen arbeiten und so herrschte oftmals eine sehr starke Nachfrage. Die langjährig erfahrenen Funker meisterten auch dieses pile up souverän. Der First-Operator führte die eigentliche Funkverbindung mit dem Mikrofon, der Second-Operator gab die Daten in das Logbuchprogramm ein. Dabei hörte er gleichzeitig mit einem Ohr zu, ob der First-Operator das Rufzeichen der Gegenstation richtig aufgenommen hatte. Am Ende der Leuchtturmaktivität standen dann etwas mehr als 660 Funkverbindungen im Logbuch. Dabei wurden 43 DXCC-Länder weltweit erreicht. Von diesen sind hier beispielhaft Gibraltar, Indonesien, Philippinen, Indien, Japan, Kolumbien und die USA aufgeführt. Erwähnenswert ist dabei eine Verbindung nach New Berlin in Wisconsin. Nicht unerwähnt soll hierbei auch eine „Familienzusammenführung“ bleiben. Konnte doch Hans, DK2DJ, seinen Bruder Peter, DU1DL, per Funk erreichen, der auf den Philippinen lebt. Neben einigen europäischen IPA-Funkfreunden konnten auch Funkverbindungen mit 31 Leuchtturmstationen weltweit getätigt werden, wobei ein japanischer Leuchtturm als highlight zu bezeichnen war. Die anderen Leuchttürme befanden sich weitgehend im europäischen Raum. Später erhalten die gearbeiteten Funkstationen noch eine QSL-Karte für die jeweilige Verbindung. Wie in jedem Jahr wird diese noch von unserem IPA-Freund Hubert, DK3EU, mit besonderen Motiven gestaltet, später gedruckt und über den DARCe.V. versandt.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Besuch von Anca, DH9JZ, und ihrem OM Norbert, DL1EEN, die uns per Rad besuchten. Am Abend vor der Abreise luden uns die Vermieter noch zu einem gemütlichen Zusammensein am Lagerfeuer ein.

Eine Aufstellung der QSL-Karten der zurück liegenden Leuchtturmaktivitäten ist auf der Homepage unter Aktionen / IPARC-Lighthouse-Aktionen, anzusehen.

Meinen Bericht über das diesjährige Leuchtturmwochenende möchte ich mit einem besonderen Dank abschließen. Dieser Dank gilt Jasmin, der Enkeltochter von Hans Olsowski, und deren Lebensgefährten Michael. Beide verwöhnten uns nicht nur mit selbstgebackenem Kuchen, sondern kochten und grillten auch für uns.

SERVO PER AMIKECO!

Udo – DJ5QE